

Wie lässt sich „Mediziner-Latein“ in laienverständliche Sprache übersetzen?



Lesen Sie hier einige Beispiele der Initiative „Was hab' ich?“ aus Ihrem Fachbereich:

Osteoporose

Die Osteoporose ist eine Erkrankung, bei der die Dichte der Knochen abnimmt. Sie tritt oft im höheren Lebensalter auf. Frauen nach den Wechseljahren sind am häufigsten betroffen. Durch die Abnahme der Dichte wird der Knochen weniger belastbar. Er bricht leichter. An der Wirbelsäule können zum Beispiel Brüche der Wirbel auftreten, auch ohne dass man vorher einen Unfall hatte.

Osteoarthrosis

Die Osteoarthrosis ist eine Erkrankung der Gelenke, die vor allem im Alter auftritt. Bei einer Osteoarthrosis ist der Knorpel in einem Gelenk über das normale Maß hinaus abgenutzt.

Eine übermäßige Beanspruchung vom Gelenk kann zum Beispiel diese Abnutzung auslösen. Das kann zum Beispiel bei Übergewicht oder bei Fehlbelastung auftreten. Die Abnutzung kann auch die Folge von Veränderungen am Gelenk sein. Solche Veränderungen können angeboren oder im Laufe des Lebens entstanden sein. Manchmal lässt sich auch keine genaue Ursache ausmachen.

Eine Osteoarthrosis kann mit und ohne Beschwerden auftreten.

Ossäre Metastase

Bei einer ossären Metastase sind Krebszellen aus dem ursprünglich befallenen Organ in einen Knochen eingewandert. Man sagt dazu auch Tochtergeschwulst im Knochen.

Aktivierte Osteochondrose

Bei einer Osteochondrose sind Knochen und Knorpel geschädigt. Wenn die Osteochondrose eine Entzündung hervorruft, dann spricht man von einer aktivierten Osteochondrose.

Wie lässt sich „Mediziner-Latein“ in laienverständliche Sprache übersetzen?



Ankylosierende Spondylitis

Die Ankylosierende Spondylitis ist eine Erkrankung der Wirbelsäule. Die Erkrankung ist geprägt durch dauerhafte Entzündungen, die vor allem die Gelenke betreffen. Zu Beginn der Erkrankung treten häufig nächtliche Schmerzen in der Lendenwirbelsäule und am Gesäß auf. Mit fortschreitender Erkrankung wird die Beweglichkeit der Wirbelsäule zunehmend eingeschränkt. Neben den Gelenken der Wirbelsäule können auch andere Gelenke betroffen sein, wie zum Beispiel die Hüftgelenke, Kniegelenke und Schultergelenke. Selten kann die Erkrankung auch auf innere Organe übergreifen.

Bandscheibenprotusion

Bandscheibenprotusion ist ein anderer Begriff für eine Bandscheibenvorwölbung. Die Bandscheiben sind wie Polster zwischen zwei benachbarten Wirbeln der Wirbelsäule. Sie bestehen aus einem äußeren Ring und einem weichen Kern. Der äußere Ring besteht aus festem Bindegewebe und Knorpel.

Bei einer Bandscheibenvorwölbung ragt der äußere Faserring der Bandscheibe über den Rand des Wirbels hinaus. Eine Bandscheibenvorwölbung ist meist auf eine altersbedingte Abnutzung zurückzuführen. Im Gegensatz zum Bandscheibenvorfall wird bei der Bandscheibenvorwölbung der Faserring nicht zerrissen, sondern "nur" vorgewölbt. Die vorgewölbte Bandscheibe kann auf die Umgebung drücken. Dadurch können zum Beispiel Schmerzen entstehen.